

Seiten 28-48

Schwerpunkt: Gesundheit von Gesundheitsberuflern

Ein extremes Beispiel krank machender Umstände ist das bisher kaum untersuchte Mobbing im Krankenhaus. Jens Flintrop fragt nach Ursachen und Handlungsmöglichkeiten für Betroffene – und benennt als wichtigen Aspekt die mangelhafte Aufmerksamkeit auf der Entwicklung sozialer Kompetenz im Medizinstudium. Auch Linus Geisler greift diesen Punkt auf: Ein sprachloser, zur Kommunikation unfähiger Arzt ist ein unglücklicher, ein „un-heiler“ – und ein gefährlicher Arzt.

Andreas Zimmer stellt ein Programm vor, das soziale, methodische und personale Kompetenzen der Pflegenden stärkt. Adelheid von Herz beschreibt, wie ein „Denken in Ressourcen“ auch in der Kinästhetik wirkt. Einen Blick auf gesunde Krankenschwestern wirft Heidi Höppner: Was hält sie eigentlich gesund?



Foto: Heidi Bauder-Mirbach

INHALT DR. MED. MABUSE 142

Der Markt soll's richten. Kommentar <i>Winfried Beck</i>	S. 10	Zwei Welten Pflegeforschung zwischen Theorie und Praxis <i>Sabine Bartholomeyczik</i>	S. 45
Nicht so ernst sehen? Das Neueste aus dem Gesundheitsministerium <i>Ulrike Winkelmann</i>	S. 16	Filmbesprechung John Cassavetes' Film „Eine Frau unter Einfluss“ ist wieder in den Kinos <i>Hans J. Wulff</i>	S. 49
Innovativ oder verstaubt? 100 Jahre Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe <i>Maria Sicking</i>	S. 20	Aufmerksam bleiben Ritalin für Kinder <i>Gerd Glaeske</i>	S. 51
„Nichts über uns ohne uns!“ Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderungen 2003 <i>Ottmar Miles-Paul</i>	S. 24	„Den guten Geist des Großvaters einatmen“ Heime für Aborigines in Australien <i>Thomas Klie</i>	S. 55
Globale Körpermärkte Eine Konferenz zur „Ethik in der Organtransplantation“ <i>Erika Feyerabend</i>	S. 26	Zweischneidige Hilfe Wie Kriege durch die professionelle Hilfe humanisiert werden <i>Katja Maurer</i>	S. 60
Die tägliche Tortur in Weiß Mobbing im Krankenhaus <i>Jens Flintrop</i>	S. 28	Register 2002	S. 62
Was hält Krankenschwestern gesund? <i>Heidi Höppner</i>	S. 31	Besser reich und gesund als arm und krank	S. 98
Plädoyer für einen „Neuen Arzt“ <i>Linus S. Geisler</i>	S. 34		
Kranke Pflege Belastungen und ein möglicher Ansatz zur Gesundheitsförderung <i>Andreas Zimmer</i>	S. 38		
Vom Lasten schleppen zur Körperkommunikation Wie kinästhetisch orientierte Pflege das Menschenbild verändern kann <i>Adelheid von Herz</i>	S. 41		

RUBRIKEN			
Editorial	3	Broschüren	74
Impressum	4	Zeitschriftenschau	75
Leserbriefe	8	Termine	76
Nachrichten	12	Stellenmarkt	79
Buchbesprechungen	64	Fortbildung / Kurse	81
Neuerscheinungen	70	Kleinanzeigen	90